



Bericht und Bilder von unserer Reise in die Erdbebenregion in der Türkei am Samstag, 18.3.23, um 17 Uhr in der Halle 15, Suurheid 20, 22559 Hamburg-Rissen

Der Eindruck vor Ort ist erschütternd. Totale Zerstörung und Not. Die Städte Skanderun, Antakiya, Samandag, und Azus, die wir gesehen haben, sind so gut wie nicht mehr existent. Die Menschen irren durch die Straßen und suchen in den Trümmern nach Resten ihres Hab und Gut. Zur Zeit unseres Aufenthaltes haben die Hilfskräfte aufgehört nach Überlebenden zu suchen. Es wurden nur noch Tote geborgen. Schweres Gerät begann mit der Beseitigung der Trümmer – doch an vielen Orten haben die Bergungsaktionen noch gar nicht angefangen.

Um die Häuser wurde Kalk gestreut, um der Ausbreitung von Seuchen entgegenzuwirken.

Während unseres einwöchigen Aufenthaltes im Erdbebengebiet sprachen wir mit vielen Menschen: Verwaltungsmitarbeitern, Medizinern, türkischen und ausländischen Helfenden.

Bedarfe wurden uns mitgeteilt: Zelte, Decken, Hygieneartikel, Desinfektionsmittel, haltbare Lebensmittel, orthopädische Hilfsmittel sowie Kleidung.

Vor Ort sind Hilfsgüter erwünscht – keine Geldspenden.

Das Ziel unserer Reise war unter anderem Kooperationspartner direkt vor Ort zu finden, um diese mit Hilfsgütern zu versorgen. Mit folgenden Organisationen stehen wir jetzt im Kontakt:

- Verein der Absolventen der technischen Universität Antalya: Dies sind junge dynamische Menschen, die im gesamten Erdbebengebiet unterwegs sind mit dem Ziel Zelt- und Wohncontainerdörfer für die Betroffenen zu organisieren und zu betreiben. Diese Organisation verfügt über große Lagerkapazitäten und kann viele Erdbebenopfer erreichen.
- Stadtverwaltung von Iskanderun: Über den Amtsleiter stehen wir in Verbindung zur Stadtverwaltung, welche bereit ist, beim Empfang und der Verteilung von Hilfsgütern zu unterstützen.
- Türkische Arbeiterpartei: Der Hilfsverein dieser Partei ist in der Stadt Antakiya tätig und betreibt dort ein großes Zelt-/Wohncontainerlager für die Erdbebenopfer, verfügt über ein großes Depot und ist bereit unsere Hilfsgüter zu empfangen.

Der ASB OV Hamburg-Mitte sammelt verstärkt Hilfsgüter für die Erdbebenregion.

Doch neben Sachspenden sind auch Geldspenden dringend benötigt, um die Hilfstransporte in die Türkei zu finanzieren.

Referenten:

Olaf Rocksien (Fotograf), Melis Rocksien (Dolmetscherin)

Rais Kabanaov (Projektleiter Auslandshilfe beim ASB OV Hamburg-Mitte)

